

# August-Macke-Schule

KANDERN



*Eine Schule*

*für ALLE!*

**Pädagogischer Wegbegleiter**

## **Schulen sind für alle Kinder da**

Die August-Macke-Schule ist seit dem Schuljahr 2014/2015 Gemeinschaftsschule und damit offen für alle Kinder ganz unabhängig von ihrer Grundschulempfehlung.

Wir orientieren uns an den Bildungsstandards von Hauptschule, Realschule und Gymnasium. Dadurch stellen wir für jedes Kind die Anschlussmöglichkeit sicher für das, was nach der August-Macke-Schule kommen kann: Berufsausbildung, Berufsfachschule, berufliches Gymnasium oder allgemeinbildendes Gymnasium.

An der August-Macke-Schule unterrichten Real- und Hauptschullehrer und in naher Zukunft auch Gymnasiallehrer.

## **Veränderungen prägen unser Leben**

Das gilt auch für die Schulen, die sich in einer dynamischen Welt weiterentwickeln und umdenken. Wir gestalten unsere August-Macke-Schule pädagogisch und organisatorisch zu einer Schule des gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I um.

## **Vielfalt lernen**

Die Heterogenität einer Lerngruppe ist ein Ausgangspunkt für das Lernen. Die Vielfalt ist eine Herausforderung für das andere Lernen in der Gemeinschaftsschule.

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Und: Jeder Mensch lernt selbst und ständig. Wir gehen mit der Heterogenität in den Lerngruppen konstruktiv um und möchten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten und Potenziale optimal zu entfalten. Wir bieten eine breite Palette an Lernangeboten unter einem Dach. Das Kind erhält die Zeit und Unterstützung, um Inhalte im eigenen Lerntempo verstehen zu können. Lehrer und Lerncoaches begleiten den Lernenden bei seinem individuellen Lernprozess. Denn oft bedeutet Lernen mit Schwierigkeiten und Widerständen umzugehen und sie zu überwinden. Vereinbarungen zwischen dem Lernenden und

seinem Coach sind verbindlich. Darin kommt die gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck. So schaffen wir die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Nicht alle Menschen haben zur selben Zeit dieselben Bedürfnisse oder Ziele. Deswegen können auch nicht alle unsere Schüler zur gleichen Zeit das gleiche Ziel erreichen. Sie lernen auch nicht alle zur selben Zeit dasselbe. Das erfordert eine Selbstverantwortung der Lernenden für ihr Lernen. Diesen Weg unterstützen wir mit besonderen Elementen einer veränderten Lernkultur.

Ein wesentliches Element unserer Arbeit ist das Kooperative Lernen. Das Konzept des Kooperativen Lernens gibt eine praktikable Antwort auf die Frage, wie die für das schulische Lernen so notwendige mentale Aktivierung möglichst aller Schüler in den verschiedenen Phasen des Unterrichts erreicht werden kann.

Was sich in der Vergangenheit an der August-Macke-Schule bewährt hat, das behalten wir bei und entwickeln es weiter. Dazu gehört beispielsweise das Sprachenprofil, Wahl-Pflicht-Projekte nach dem KIM-Prinzip oder Angebote zur beruflichen Orientierung in einer sich wandelnden Berufswelt.

Eine Leitlinie unserer Pädagogik ist die „Balance zwischen verstehender Zuwendung und Führung“ (*Dr. Joachim Bauer in Lob der Schule, 2007*). Als Basis für eine erfolgreiche Arbeit brauchen wir neben der guten Beziehung zu unseren Schülern auch ein Bündnis mit den Eltern. Alle drei an der schulischen Bildung beteiligten Partner, also Schule, Elternhaus und Lernende verpflichten sich in einer Kooperationsvereinbarung auf die Grundsätze der Zusammenarbeit.

## **Elemente der Lernkultur in der AMS**

Die Umsetzung unseres pädagogischen Konzepts erreichen wir mit verschiedenen Elementen.

In unserem Leitfaden erklären wir, was sich hinter Bezeichnungen wie **Arbeiten in der Lernwerkstatt**, **Lerncoach**, **Wochenplanung** oder **Logbuch** verbirgt.

## **Abschlüsse und Anschlüsse an der AMS**

An der Gemeinschaftsschule können nach Klasse 9 der Hauptschulabschluss und nach der 10. Klasse der Hauptschulabschluss oder der Realschulabschluss erreicht werden. Durch die Orientierung der schulischen Arbeit an den Bildungsstandards von Hauptschule, Realschule und Gymnasium wird die Anschlussmöglichkeit an andere Schulen sichergestellt.

## **Arbeiten in der Lernwerkstatt**

In der Lernwerkstatt arbeiten die Schülerinnen und Schüler ihrem eigenen Lerntempo und Kompetenzniveau entsprechend. Dieses selbstständige und selbstbestimmte Lernen findet im Klassenzimmer oder in einem Fachraum statt. Durch schnelles und leises Umstellen der Tische und Stühle wird ein ruhiges Arbeiten am eigenen Arbeitsplatz möglich. In der Lernwerkstatt ist Ruhe angesagt: Das Zimmer wird zur Flüsterzone. Es wird konzentriert gearbeitet. Wer Unterstützung braucht, signalisiert dies ohne Worte mit der Lernampel. Wenn ein kurzes Gespräch nötig ist, wird rücksichtsvoll geflüstert.

## **Erlebnispädagogik**

Bei erlebnispädagogischen Aufgaben geht es hauptsächlich darum die Kooperationsfähigkeit zu trainieren. Das Erleben und die Erkenntnis, dass spezielle Aufgaben nur gemeinsam gelöst werden können und jeder dazu seinen Beitrag leisten kann, steigert die Teamfähigkeit und stärkt gleichzeitig das individuelle Selbstbewusstsein.

## **Feedbackregeln**

Zu einer effektiven Arbeitsatmosphäre in Gruppen jeder Größe gehören Feedbackregeln. Diese werden insbesondere mit dem Feedbackkartensystem eingeübt; hier lernen die Kinder anhand von festen Formulierungen, anderen in angemessener Weise Rückmeldung jeder Art zu geben. Diese Feedbackregeln helfen eine Atmosphäre der Wertschätzung und des höflichen und freundlichen Umgangs im täglichen Miteinander zu schaffen.

## **Flüsterkultur - Flüsterführerschein - Flüsterzone**

Wir führen mit den Materialien „Flüstern will gelernt sein“ die Flüsterkultur ein. Die Schüler zeigen mit dem Erlangen des Flüsterführerscheins, dass sie die Kompetenzen, die für das Arbeiten in der Lernwerkstatt erforderlich sind, erreicht haben. Während der Zeit der Lernwerkstatt wird das Zimmer zur Flüsterzone.

## **Fremdsprachen - besonderes Französischprofil**

An der August-Macke-Schule beginnt das Erlernen der ersten Fremdsprache Englisch für alle Schüler in der 5. Klasse. Zusätzlich bieten wir einen zweistündigen Grundkurs in Französisch für alle Schüler an.

In der 6. Klasse wird für fremdsprachlich begabte und interessierte Schüler der Unterricht in Französisch vierstündig weitergeführt.

Das fremdsprachliche Profil der August-Macke-Schule wollen wir fortführen, indem wir den Schülern zusätzlich eine der ersten Fremdsprache gleichwertige Prüfung in Französisch anbieten.

## **Gespräche und Feedback**

Gespräche gibt es auf vielen Ebenen.

Jeder Schüler hat seinen Lerncoach, mit dem er in regelmäßigen Abständen über seinen Lernfortschritt spricht und dabei ein Feedback erhält. Die Schüler und ihr Klassenlehrer besprechen

im Klassenrat und bei anderen Gelegenheiten, was gut läuft und was verbessert werden sollte. In regelmäßigen Abständen gibt es Gespräche zwischen Eltern und Klassenlehrer sowie zwischen Eltern und dem Lerncoach des Kindes. Aber auch die Lehrer, besonders das Team, das in der Jahrgangsstufe unterrichtet, führt regelmäßig Feedback-Gespräche: Läuft alles nach Plan? Was müssen wir verbessern? Ist uns ein Schüler aufgefallen? Wie gelingen unsere Projekte?

## **Input**

Ein Input kann eine Einführung in ein neues Thema sein oder ein kleiner Vortrag. Man kann mit einem Input auch an Vergangenes anknüpfen. Ein Input dauert bis zu zehn Minuten. Für den Input kann sich die Lerngruppe um eine Input-Theke herum stellen. Jeder kann dabei jeden gut sehen und man befindet sich in einer Art Konferenz. Ein Input kann einer kleinen oder einer großen Gruppe gegeben werden. Ein Input gibt dem Lernenden Orientierung bei seinem individuellen Lernprozess und unterstützt ihn auf seinem Weg zur Eigentätigkeit.

## **Klassenrat**

Hier kann die ganze Klasse mitreden. Es wird besprochen, was gut und was weniger gut läuft, was geändert werden muss und was für die Zukunft geplant wird. Der Klassenrat ist ein demokratischer Baustein im Schulleben und wird nach etwas Übung von Schülern selbst geleitet. Er verläuft lösungsorientiert und es wird Protokoll geführt.

## **Könner-Button**

Wer im Besitz des Flüsterführerscheins ist, kann beim Lerncoach den Könner-Button beantragen. Nur wer den Könner-Button sichtbar trägt, darf die Flüsterzone der Lernwerkstatt nach kurzer Absprache verlassen und zum Beispiel auf dem Flur oder an einem anderen Ort arbeiten. Auch kooperative Lernaufgaben mit einem oder mehreren Partnern sind so möglich.

Um den Könner-Button zu erhalten, braucht der Schüler die Einwilligung seines Lerncoaches und anderer Lehrer, die ihn unterrichten.

Kriterien für den Erhalt des Könner-Buttons sind zum Beispiel:  
Ich störe andere nicht beim Lernen und lasse mich von anderen nicht ablenken.

Ich arbeite selbständig an meinen Aufgaben und bemühe mich darum sie fertigzustellen.

Ich bekomme keine gelben und roten Karten.

Ich führe meine Wochenplanung und mein Logbuch sorgfältig.

Der Könner-Button kann bei Nichteinhalten der Regeln ab-erkannt werden.

## **Kooperatives Lernen**

„Was die Gruppe heute gemeinsam geleistet hat, kann ich morgen alleine.“

Neben dem individuellen Lernen in der Lernwerkstatt finden kooperative Lernformen Anwendung. Das Lernen mit und von anderen ist ebenso wichtig wie das individuelle Lernen; es ist erwiesen, dass man 90 % dessen behält, was man anderen erklärt oder mit anderen bespricht, während nur 5 % eines Vortrags behalten werden. Deshalb gibt es im Unterricht an der August-Macke-Schule viele verschiedene Methoden der Gruppen- und Partnerarbeit sowie klassische Unterrichtsgespräche und Projekte. Dies ist insbesondere im Fremdsprachenunterricht der Fall, der vor allem auf sprachlichem Austausch basiert.

## **Lernaufgaben**

Das sind die Aufgaben, mit denen sich das Kind in der Lernwerkstatt befasst. Sie sind so gestaltet, dass der Lernende gleich erkennt, zu welchem Thema die Aufgabe gehört, welche Kompetenz er dabei erreichen kann, welcher Niveaustufe die Aufgabe zugeordnet ist und ob man sie alleine oder mit Partner bearbeiten kann. Die Lernaufgaben sind so gestaltet, dass sie selbsterklärend sind. Die gelöste Aufgabe kann mit Hilfe von Lösungsordnern oder -blättern selbst kontrolliert werden.

## **Lernampel**

Die Lernampel brauchen wir in den Phasen der Lernwerkstatt, wenn die Schüler ihre individuellen Lernaufgaben bearbeiten. In die Spirale der Lernampel steckt der Schüler ein farbiges Kärtchen. Die Farbe signalisiert dem Lehrer und den anderen Schülern ohne Worte, in welchem Modus der Schüler gerade arbeitet.

Rot bedeutet: Ich brauche Hilfe.

Grün bedeutet: Ich möchte mit anderen zusammenarbeiten.

Gelb bedeutet: Ich möchte ungestört arbeiten.

Falls ein Schüler eine Frage hat und der Lehrer sie ihm beantwortet, darf dies während der Lernwerkstatt nur flüsternd geschehen.

## **Lerncoach - Lernbegleitung**

Der Lerncoach ist ein Lernbegleiter, der etwa neun Lernende betreut. Regelmäßig führt er mit jedem Lernenden ein Gespräch über das Lernen. Er sucht gemeinsam mit dem Schüler nach Lösungen für Probleme und Lernschwierigkeiten und gibt ein klares Feedback. Grundlage des Coaching-Gesprächs ist das Logbuch mit den Wochenplanungen, Lernnachweisen und Zertifikaten. Durch das Coaching kann allmählich die Selbstdisziplin und Selbstverantwortung des Schülers aufgebaut werden. Der Lernbegleiter verfasst ein Gesprächsprotokoll, in dem auch Ziele des Lernenden notiert werden. Beim nächsten Gespräch wird an das letzte Gespräch angeknüpft. Die Dokumentation wird im Logbuch abgelegt.

## **Lernnachweis**

Ein Lernnachweis ist ein schriftlicher Nachweis darüber, wie ein Schüler die Lernaufgaben der Lernwerkstatt bearbeitet hat. Es zeigt sich, welche Kompetenzen er voll erreicht hat, was er wiederholen sollte und was noch geübt werden muss. Wenn die Schüler mit dem individuellen Arbeiten in der Lernwerkstatt gut



vertraut sind, entscheiden sie auch über den Zeitpunkt mit, an dem sie in der Lage sind den Lernnachweis zu erbringen.

## **Logbuch**

In der Seefahrt müssen in einem Logbuch die täglichen Ereignisse und Vorgänge notiert werden. Bei uns ist mit Logbuch ein Ordner gemeint, der dem Schüler, seinen Eltern und Lehrern hilft, den Überblick über den persönlichen Lernfortschritt zu behalten. In den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch arbeiten wir regelmäßig in der Lernwerkstatt. Im Logbuch werden die Lernnachweise dokumentiert, die in der Lernwerkstatt erbracht werden. Im Logbuch gibt es auch Hinweise zum Arbeiten in der Lernwerkstatt, dort finden sich die Protokolle der Coaching-Gespräche sowie Zertifikate wie der Flüsterführerschein, die Urkunde der Schulhausrallye oder der Methodenpass. Auch die Wochenplanungen werden im Logbuch aufbewahrt. Zu den Coaching-Gesprächen bringt der Lernende sein Logbuch mit, weil die Unterlagen darin eine gute Gesprächsgrundlage bieten.

## **Niveaustufen**

Die August-Macke-Schule ist eine Schule für alle. Aber nicht alle sind gleich. Deswegen gibt es in der Lernwerkstatt in Deutsch, Mathematik und Englisch Lernaufgaben in unterschiedlichen Niveaustufen. Man erkennt das Niveau am Würfelbild oben auf dem Aufgabenblatt: ☉ ist das einfache A-Niveau, ☺ das mittlere B-Niveau und ☻ das schwierigste C-Niveau.

## **Soziales Lernen**

In verschiedenen Formen der Gruppenarbeit werden auch wichtige soziale Kompetenzen angebahnt und eingeübt. Dazu gehören Kritik üben und annehmen, aktiv zuhören, andere ausreden lassen, Hilfe anbieten und annehmen, mit Konflikten umgehen und andere mehr.

## **Wochenplanung**

Jedes Kind erhält montags in der Klassenlehrerstunde ein Formular für die Wochenplanung. Diese ist ähnlich aufgebaut wie ein Hausaufgabenheft. Das Kind notiert darin die Aufgaben, die zu erledigen sind. Es schreibt auf, was es sich für die individuelle Arbeitszeit in der Lernwerkstatt vornimmt. Unter „Wichtige Informationen für die Eltern“ stehen Termine für Klassenarbeiten oder Ausflüge. Der Schüler setzt sich selbst Ziele für die Woche, wie zum Beispiel: „Ich hefte meine Arbeitsblätter immer sofort ab.“ Die Wochenplanung liegt stets griffbereit in der Transportmappe. So können sich auch die Eltern jederzeit informieren. Wichtig sind auch die Selbsteinschätzung des Schülers und die Reflexion am Ende der Woche über das, was war. Das sorgfältige Führen der Wochenplanung erfordert viel Selbstdisziplin und wird in den Coaching-Gesprächen besprochen. Die Eltern sind aufgefordert, die Wochenplanung zu unterschreiben. Dabei geht es nicht nur um Kenntnisnahme, sondern auch um den Informationsaustausch zwischen Lehrern und Eltern.

## **Zeitliche Organisation / Rhythmisierung**

Die August-Macke-Schule wird mit der Einführung der Gemeinschaftsschule zur Ganztageschule.

Jede Schulwoche beginnt gemeinsam mit der ganzen Klasse und dem Klassenlehrer; die Wochenplanung und Aktuelles werden besprochen. Jeder Schultag beginnt mit einem offenen Ankommen ab 7.30 Uhr. Der Klassenraum ist geöffnet und wird von einem Lehrer betreut, bevor die erste Stunde um 7.50 Uhr beginnt. Später folgt eine längere Phase des individualisierten Lernens in der Lernwerkstatt in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Zwei 20-minütige Pausen, in denen der Spielhof genutzt werden kann, unterbrechen den Vormittag.

Die 90-minütige Mittagszeit beginnt um 12.15 Uhr mit dem Mittagessen (ca. 30 Minuten), das gemeinsam im Schulcafé eingenommen wird. In der restlichen Zeit können die Schüler den Spielhof oder die Sporthalle für Bewegungsspiele oder andere

sportliche Aktivitäten nutzen. Außerdem haben wir Angebote aus dem kreativen und musischen Bereich. Es steht unseren Schülern auch ein Ruheraum zur Erholung zur Verfügung.

Um 13.45 Uhr beginnt die 45-minütige Lernzeit zum individuellen Üben, hier können z.B. Vokabeln gelernt, bereits Gelerntes wiederholt, Versäumtes nachgearbeitet und Aufgaben aus den verschiedenen Fächern erledigt werden.

Daran schließen sich zwei Unterrichtsstunden bzw. Arbeitsgemeinschaften an. Der Schultag endet um 16.00 Uhr.

Freitags lassen wir mit dem Wochenfeedback die vergangene Woche Revue passieren.

Dieser Leitfaden ist kein fertiges Produkt, sondern er wird sich weiter entwickeln wie unsere Schule, die sich auch permanent verändert. Für Anregungen, Hinweise oder auch Fragen, die uns weiterbringen können, sind wir dankbar.

Viel Spaß und Erfolg in der August-Macke-Schule!



---

Wenn Sie Fragen zu unserer neuen Gemeinschaftsschule haben, freuen wir uns mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

## August-Macke-Schule

August-Macke-Straße 7, 79400 Kandern

Telefon: 07626 / 275

Fax: 07626 / 6801

E-Mail: [poststelle@august-macke-schule.bwl.de](mailto:poststelle@august-macke-schule.bwl.de)

Internet: [www.august-macke-schule-kandern.de](http://www.august-macke-schule-kandern.de)

Schulleiterin: Ursula Ganzke

Sekretariat: Margret Seider (Mo – Fr: 8.00 – 13.00 Uhr)

*Verbessert man seine Schwächen, wird man maximal mittelmäßig. Stärkt man seine Stärken, wird man einzigartig.*

*Dr. Eckart von Hirschhausen*

*In der Schule wird man mich erkennen und schätzen als jemanden, der einmalig ist auf dieser Welt, unverwechselbar.*

*Ute Andresen*

*Mach das Beste aus dir. Etwas Besseres kannst du nicht tun.*

*Ralph Waldo Emerson*

*Niemand weiß, was in ihm steckt, bevor er nicht versucht hat, es herauszuholen.*

*Ernest Hemingway*

*Kinder lernen immer dann am besten, wenn sie eigene Erfahrungen machen dürfen und immer am wenigsten, wenn jemand glaubt, ihnen etwas beibringen zu müssen.*

*Gerald Hüther*